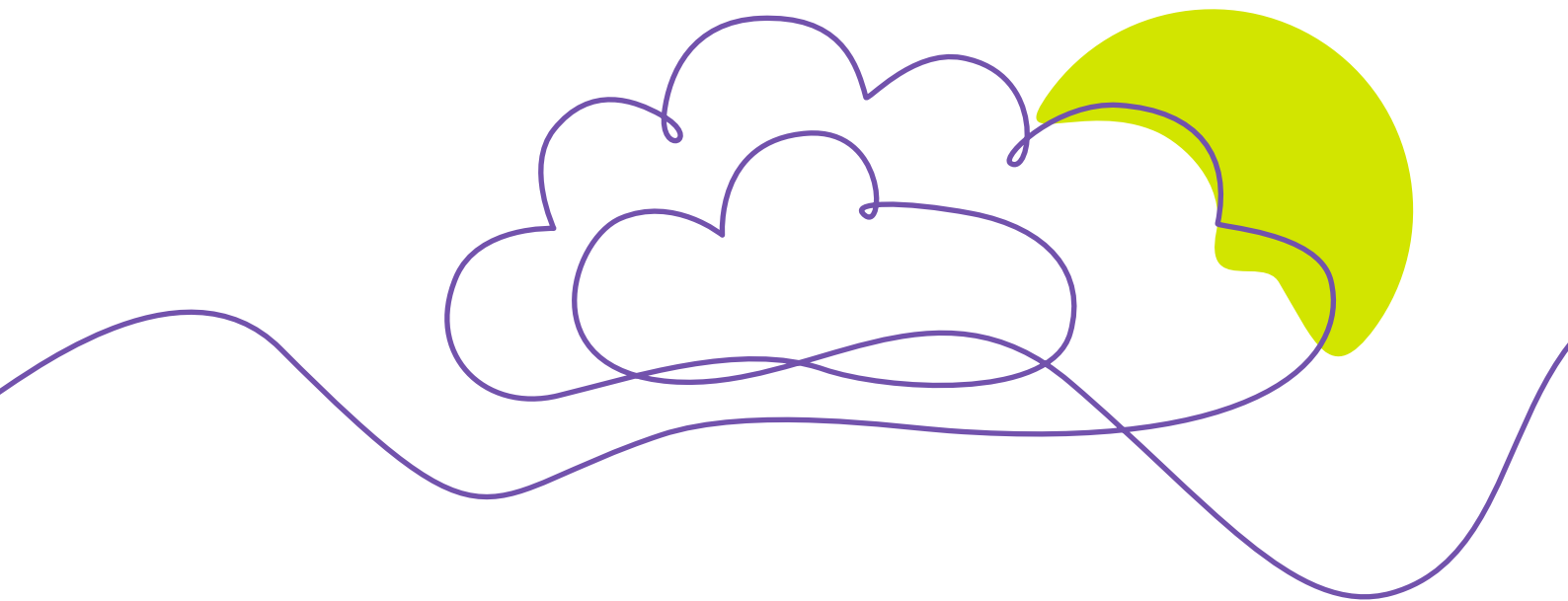


Klimaberichterstattung nach TCFD 2025



Klimaberichterstattung nach TCFD 2025

- 93** Über diesen Bericht
- 94** Governance
- 96** Strategie
- 109** Risikomanagement
- 112** Kennzahlen und Ziele
- 119** Unser Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan)

Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht beschreibt die Fortschritte von Valiant bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzverpflichtungen und wird als neue Offenlegung seit dem Geschäftsjahr 2024 publiziert. Er dient als Zusammenfassung und Überblick über die Schritte, die Valiant unternimmt, um das Management klimabezogener Chancen und Risiken voranzutreiben. Valiant ist sich bewusst, dass der Klimawandel nicht nur ein spürbares Risiko für die Gesellschaft und die Natur, sondern auch für ihre Geschäftstätigkeit, ihre Kundschaft und ihre Partner darstellen kann. Deshalb unterstützt Valiant den gesamtwirtschaftlichen Übergang zu Netto-Null-Emissionen mit einem kontinuierlichen Klimengagement sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Ebene der Finanzierung von Immobilien und Unternehmen sowie des Anlagegeschäfts. Der Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft kann neben ökologischen auch langfristige finanzielle Vorteile für alle Anspruchsgruppen von Valiant einschliesslich der Kundinnen und Kunden, der Aktionärinnen und Aktionäre, der Mitarbeitenden und der Gesellschaft im Allgemeinen mit sich bringen.

Die vorliegende Klimaberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit der vom Bundesrat verabschiedeten Verordnung über die verpflichtende Klimaberichterstattung für Schweizer Publikums-gesellschaften, Banken und Versicherungen und damit der verbindlichen Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) erstellt. Als Finanzdienstleisterin ist Valiant verpflichtet, einen Klimabericht nach TCFD zu veröffentlichen.

Der nachfolgende Bericht ist gemäss den Empfehlungen der TCFD in die vier Hauptbereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele strukturiert.

Eine Zusammenfassung der wesentlichen Elemente der nachfolgenden Klimaberichterstattung können unserem Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) auf den Seiten 119–121 entnommen werden.

Governance

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabezogene Chancen und Risiken

Klimabezogene Chancen und Risiken können sich potenziell auf alle Bereiche von Valiant und ihre Geschäftstätigkeit auswirken. Dies sowohl in Bezug auf die eigenen Aktivitäten als auch im Rahmen des Kundengeschäfts.

Der Verwaltungsrat ist als oberstes Führungsgremium verantwortlich für die strategische Steuerung der unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeit einschliesslich Klimaschutz sowie für die Definition der entsprechenden Ziele. Das umfasst die Genehmigung der Nachhaltigkeitspolitik, die direkte Aufsicht über klimabezogene Chancen und Risiken sowie deren Integration in die Strategie wie auch in die Finanzplanung. Weiter genehmigt der Verwaltungsrat die Risiko-

politik und das Risikoprofil von Valiant, das auch klimabezogene Risiken umfasst.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Überwachung und Kontrolle der klimabezogenen Ziele und Vorgaben von Valiant. Sie ist für die Umsetzung des Risikomanagements verantwortlich und gewährleistet, dass der Prozess der Risikobewertung umfassend durchgeführt wird. Die Geschäftsleitung rapportiert halbjährlich über Entwicklungen, Massnahmen und Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima an den Verwaltungsrat.

Der Chief Risk Officer (CRO) leitet die Risikokontrolle, die eng mit der Compliance-Abteilung zusammenarbeitet. Die Risikokontrolle überwacht die Risikomanagementaktivitäten von Valiant einschliesslich klimabezogener Aspekte. Das Reporting der Klimarisiken erfolgt über die etablierten und institutionalisierten Risikomanagementprozesse. Dabei berichtet der CRO im Rahmen des Reportings der Risikokontrolle quartalsweise via Geschäftsleitung an den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie an den Verwaltungsrat.

Klimabezogene Governance von Valiant



TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung klimabezogener Chancen und Risiken

Auf operativer Ebene und innerhalb der Geschäftsleitung liegt die Verantwortung beim CEO. Der Leiter Nachhaltigkeit rapportiert an den CEO und ist dafür zuständig, das Thema Nachhaltigkeit und klimabezogene Aspekte in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu verankern und weiterzuentwickeln.

Die initiale Identifikation und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken sowie die Ausarbeitung und Entwicklung von Kennzahlen und Zielen zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats erfolgte durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe. Diese setzte sich bedürfnisspezifisch aus Fachleuten verschiedener operativer Funktionen innerhalb von Valiant zusammen, wie dem Risikomanagement, der Unternehmensentwicklung und dem Produktmanagement.

Managementinformationssystem von Valiant bezüglich Nachhaltigkeit und Klima

Bericht	Periodizität	Adressat
Reporting Nachhaltigkeit	Halbjährlich	Verwaltungsrat Strategieausschuss des Verwaltungsrats Geschäftsleitung
Strategiereporting inkl. strategische Stossrichtung Nachhaltigkeit	Vierteljährlich	Strategieausschuss des Verwaltungsrats und Geschäftsleitung
	Halbjährlich	Verwaltungsrat
Reporting Risikokontrolle inkl. nachhaltigkeits- und klimabezogenen Finanzrisiken	Vierteljährlich	Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats Geschäftsleitung
	Halbjährlich	Verwaltungsrat
Überprüfung Risikopolitik inkl. nachhaltigkeits- und klimabezogenen Finanzrisiken	Jährlich	Verwaltungsrat Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats Geschäftsleitung

Strategie

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der klimabezogenen Chancen und Risiken, welche die Organisation kurz-, mittel- und langfristig identifiziert hat

Umwelt- und Klimaschutz geniessen bei Valiant eine hohe Priorität und sind in der Unternehmensstrategie 2025–2029 auf oberster Ebene verankert. Wir analysieren die Auswirkungen des Klimawandels mittels Szenarioanalysen und Risikobewertungen, um die finanziellen und operativen Folgen für unser Geschäft sowie unsere Anspruchsgruppen – darunter Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner – gezielt zu steuern. Valiant befürwortet die Ziele des Pariser Klimaabkommens und leistet einen Beitrag, um die globale Erwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Unser Beitrag umfasst die ESG-konforme Strukturierung unserer Portfolios, die Analyse klimabezogener Chancen und Risiken sowie die Darstellung ihrer Auswirkungen auf unsere Investitionsentscheidungen. So werden Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft auf kontroverse Umwelt- sowie Sozialthemen geprüft und abgelehnt, wenn unsere Standards nicht eingehalten werden. In unseren Produkten und Dienstleistungen integrieren wir Nachhaltigkeitsaspekte und erweitern unser Leistungsangebot gezielt und bedürfnisorientiert über unser gesamtes Leistungsspektrum.

Wir wollen unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen rasch umsetzen und unsere Kundinnen und Kunden bei einem geordneten Übergang zu Netto-Null unterstützen. Dazu haben wir die relevanten klimabezogenen Chancen und Risiken für unser Geschäftsmodell identifiziert und diese auf kurze, mittlere und lange Sicht bewertet.

Basierend auf den TCFD-Empfehlungen haben wir klimabezogene physische Risiken, Übergangsrisiken sowie Chancen identifiziert und in einem ersten Schritt im Jahr 2024 qualitativ hergeleitet. In einem zweiten Schritt haben wir im Berichtsjahr damit begonnen, die klimabezogenen Risiken mittels quantitativer Szenarioanalysen vertieft zu analysieren und zu bewerten sowie potenzielle finanzielle Auswirkungen entlang möglicher Klimaszenarien zu quantifizieren. Kli-

mabezogene Risiken und Chancen können nicht nur unsere Reputation, sondern auch unseren Markt, unsere Geschäftstätigkeit, unser regulatorisches Engagement und unsere finanziellen Ergebnisse beeinflussen. Die relevanten Chancen und Risiken wurden durch eine interdisziplinäre Gruppe von Führungskräften sowie ausgewählten Fachpersonen identifiziert und bewertet.

Klimabezogene Chancen

Unsere Hauptprioritäten für zukünftige **klimabezogene Chancen** sind in den folgenden Bereichen verankert:

– Erneuerbare Energien und Energieeffizienz steigern

Wir setzen uns dafür ein, den CO₂-Fussabdruck unserer Geschäftstätigkeit zu verringern. Damit wollen wir die internationalen und schweizerischen Klimazielsetzungen unterstützen, bis ins Jahr 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Dazu erläutern wir unsere Massnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks und informieren transparent über unsere kurz-, mittel- und langfristigen Klimaziele im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeits- beziehungsweise Klimaberichterstattung. Mit dem Endziel von Netto-Null-Emissionen bis 2050 wollen wir unsere betrieblichen Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2023 bereits bis 2030 um mindestens 42 Prozent reduzieren. Damit haben wir uns konkrete Ziele für die Reduktion der direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2 und 3) gesetzt. Eine Übersicht zu unseren Scope 1, 2 und 3 Emissionen findet sich in der Energie- und der CO₂-Bilanz 2025 auf Seite 116. Bei den betrieblichen Emissionen in Scope 1 und Scope 2 sind diverse Massnahmen im Bereich der Energieversorgung und -effizienz, insbesondere im Zusammenhang mit dem Strombezug zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen und der Beheizung der Gebäude, die Hauptgründe für die deutlichen Emissionsrückgänge. Die gezielte Reinvestition der CO₂-Abgabeerlöse in Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz unserer Bankgebäude tragen in den letzten Jahren

zu spürbaren Emissionsreduktionen bei. Dies umfasst beispielsweise den Einsatz von LED-Beleuchtung und erneuerbaren Energiequellen. Zusätzliche Einsparungen wurden durch einen verringerten Heizbedarf und die punktuelle Umstellung von Heizsystemen erzielt. Im operativen Scope 3 stehen hauptsächlich die Themenfelder Energiebereitstellung, Geschäftsfahrten, Pendeln der Mitarbeitenden, Förderung der Digitalisierung zur Verringerung von Druckaufträgen und des Papierverbrauchs sowie der Wasserverbrauch im Vordergrund. Nähere Informationen zu unseren Dekarbonisierungszielen sind unter dem Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 112–118 zu finden.

– **Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren und Anlegen**

Als Finanzdienstleisterin liegt unser CO₂-Fussabdruck hauptsächlich im Bereich der finanzierten Emissionen (Scope 3.15). Hier sehen wir die grössten Chancen für unser Geschäftsmodell im Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Finanzieren und Anlegen, da sie neue Marktpotenziale erschliessen, regulatorische Anforderungen frühzeitig adressieren und Klimarisiken reduzieren. Valiant fokussiert auf Privatkundinnen und -kunden, Selbstständigerwerbende sowie KMU und finanziert neben Wohn- und Gewerbeliegenschaften mit Geschäftskrediten den Investitionsbedarf von Unternehmen. Dadurch trägt Valiant massgeblich zum Wirtschaftswachstum und zur Stabilität des Schweizer Finanzsystems bei.

Die jährliche Berechnung der Kohlenstoffintensität unserer finanzierten Emissionen auf Portfolioebene seit dem Jahr 2023 zeigt auf, dass Valiant nur gering in klimaintensive Sektoren investiert. Im Finanzierungsgeschäft setzen wir seit 2019 Ausschlusskriterien ein, um kontroverse Umwelt- und Sozialauswirkungen unserer Investitionen zu minimieren. Im Hypothekarbereich bieten wir Produkte wie die Lila Umwelthypothek an, die einen reduzierten Hypothekarzins bei energieeffizienten Neubauten und Sanierungen von Häusern oder Stockwerkeigen-

tum beinhaltet. Im Berichtsjahr wurde die Lila Umwelthypothek noch attraktiver gestaltet. Der Maximalbetrag wurde auf 1 Mio. Franken und die Laufzeit auf maximal zehn Jahre erhöht, womit das Produkt für einen grösseren Kundenkreis geöffnet wurde. Unser Ziel ist es, unser Angebot insgesamt nachhaltiger zu gestalten, indem wir zunehmend Umweltaspekte bei der Immobilienbewertung und Risikobeurteilung von Finanzierungen berücksichtigen und unsere Kundschaft in Gesprächen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz sensibilisieren. Zudem erweitern wir kontinuierlich die ESG- und Klimakenntnisse unserer Kundenberatenden durch Weiterbildungen und firmeninterne Sensibilisierungsmassnahmen.

In Bezug auf unser Anlagenportfolio haben wir per 1. Januar 2024 ein dreistufiges Präferenzmodell für den ESG-Ausprägungsgrad im Rahmen der Anlagen- und Vermögensverwaltung eingeführt. Bei all unseren Anlagefonds setzen wir ein ESG-Mindestrating von «A» gemäss MSCI eines am Markt etablierten und spezialisierten Anbieters voraus. Wir bauen die interne Expertise in der nachhaltigen Verwaltung von Anlageportfolios aus und erhöhen die Transparenz gegenüber unserer Kundschaft. Unsere Kundenberatenden wurden mit den spezifisch entwickelten Schulungsmodulen «Grundlagen Nachhaltigkeit» und «Nachhaltiges Anlegen» ausgebildet und sind damit befähigt, unsere Kundinnen und Kunden zu ESG-Kriterien und nachhaltigen Anlagestrategien zu beraten. Wir veröffentlichen die Volumenentwicklung der Strategiefonds und der Vermögensverwaltungsmandate Sustainable (mehr dazu auf Seite 58) und streben an, den Anteil kohlenstoffarmer Investitionen kontinuierlich zu erhöhen. Somit wird die zukünftige Kohlenstoffintensität des Portfolios reduziert (weitergehende Informationen zu den Kennzahlen und Zielen finden sich auf den Seiten 112–116).

Die Realisierung dieser Chancen und der Transition zu nachhaltigen Investments ermöglicht, ein gegenüber dem Klimawandel insgesamt resilientes Geschäftsmodell zu entwickeln.

Klimabezogene Risiken

Während Veränderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft erhebliche Chancen für Valiant bieten, entstehen zugleich Risiken. Die folgenden wesentlichen klimabezogenen Risiken haben wir für unser Geschäftsmodell identifiziert.

Die Beschreibung der Klimarisiken orientiert sich an der Kategorisierung nach TCFD. Zunächst werden die identifizierten Risiken nach der TCFD-Kategorisierung eingeordnet und anschliessend den internen Risikokategorien von Valiant im Rahmen unseres Risikomanagements zugewiesen.

Physische Risiken

Klimabedingte physische Risiken können entweder durch spezifische, akute Ereignisse oder durch langfristige, chronische Klimaveränderungen verursacht werden. Akute physische Risiken, wie extreme Wetterereignisse, sowie die chronische Veränderung klimatischer Bedingungen können sich als Risikotreiber auf mikro- und makroökonomischer Ebene auf die traditionellen Risiken von Valiant auswirken. Die Schweiz ist vergleichsweise deutlich stärker von der globalen Erwärmung betroffen, mit weitreichenden Folgen wie vermehrten Hitzetagen, trockeneren Sommern, häufigeren und intensiveren starken Niederschlägen sowie schneearmen Wintern. Diese physischen Klimaauswirkungen erhöhen die Risiken für Bankkundinnen und -kunden in diversen Wirtschaftssektoren sowie für Immobilienwerte, die als Sicherheiten im Kreditportfolio von Banken wichtig sind. Die Klimaszenarien «Klima CH2025»¹ prognostizieren eine deutliche Klimaerwärmung mit starken physischen Auswirkungen in der Schweiz. In Verbindung mit regulatorischen und wirtschaftlichen Transitionsrisiken ergeben sich erhebliche Herausforderungen für Retail- und Geschäftsbanken und erfordern erhöhte Anforderungen im Umgang mit Kredit- und strategischen Risiken.

– Operationelles Risiko (akut)

Akute Klimaereignisse wie Starkregen, Sturzfluten oder Erdbeben können zu Gebäudeschäden oder anhaltenden Betriebsunterbrechungen führen, was die Vermögenswerte von Valiant mindern und zusätzliche Kosten für die Schadensbehebung verursachen kann. Die über 80 Standorte und Geschäftsstellen von Valiant befinden sich alle in der Schweiz und sind daher durch den üblichen Gebäudeversicherungsschutz abgedeckt. Zudem sind sie geografisch diversifiziert, wodurch der erwartete Schaden für Extremwetterereignisse aus einer gesamtunternehmerischen Perspektive als gering eingestuft wird. Die Wahrscheinlichkeit für Betriebsunterbrechungen aufgrund klimabedingter Schäden ist für Valiant aufgrund der redundant und professionell betriebenen IT-Infrastruktur gering. Zudem wird im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) und in der Vorbereitung für allfällige Krisensituationen für sämtliche kritischen Funktionen und Prozesse eine Business-Impact-Analyse vorgenommen. In Abstimmung mit den Outsourcing-Dienstleistern werden zudem entsprechende Business-Continuity-Pläne (BCP) und Disaster-Recovery-Pläne (DRP) erstellt sowie eine Strategie für die interne und die externe Kommunikation in Krisensituationen definiert. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich das Risiko eines Ausfalls des Rechenzentrums aufgrund des Klimawandels nur marginal erhöht.

– Operationelles Risiko (chronisch)

Der voranschreitende Klimawandel birgt nicht nur akute, sondern auch chronische physische Risiken, die sich negativ auf die operationellen Risiken von Valiant auswirken können. Lang anhaltende Hitzeperioden können beispielsweise die physische und die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden, und damit ihre Arbeitsfähigkeit, negativ beeinträchtigen. Valiant bietet den Mitarbeitenden verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen und Programme zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit an. Das betriebliche Gesundheitsmanagement zum Schutz und zur Förderung der physischen

¹ <https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/klimawandel-und-auswirkungen/schweizer-klimaszenarien-ch2025.html>

schen und psychischen Gesundheit geniesst weiterhin Priorität und wird bedürfnisorientiert angepasst und ausgebaut (weitergehende Informationen dazu finden sich auf den Seiten 70–73).

– **Ausfallrisiko**

(Primärrisiko – akut und chronisch)

Akute und chronische physische Klimarisiken haben das Potenzial, das Kreditgeschäft zu beeinflussen und das Ausfallrisiko von Hypotheken und Unternehmenskrediten zu erhöhen. Bei den Hypotheken wirken sie sich zunächst auf den Wert der Sicherheiten oder der finanzierten Immobilien aus. Ein konkretes Überschwemmungsereignis könnte beispielsweise erhebliche Sanierungskosten für betroffene Immobilien verursachen. Unternehmen stehen darüber hinaus vor latenten Risiken von Betriebsunterbrechungen und möglichen Einflüssen auf die Lieferketten, die zu Einkommensverlusten führen können. Durch plötzliche Preisverschiebungen wie zum Beispiel bei Immobilien oder Industriegütern wächst das Risiko, dass Kredite ausfallen oder Sicherheiten abgewertet werden (sogenannte Stranded Assets). Neben diesen mikroökonomischen sind auch makroökonomische Auswirkungen denkbar, die durch erhöhte physische Risiken verursacht werden. Diese könnten durch einen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu einer wirtschaftlichen Abschwächung, einer Reduktion des Konsumverhaltens und vermehrten sozialen sowie wirtschaftlichen Konflikten in betroffenen Regionen führen. In der Schweiz mildert die Gebäudeversicherung die Risiken im Hypothekengeschäft einschliesslich Elementarschäden im Zusammenhang mit Gebäudeschäden ab. Akute physische Risiken wie Überschwemmungen, Hagel, Erdbeben oder Sturmwinde dürften daher keinen wesentlichen Wertberichtigungsbedarf verursachen. Die Schweizer Bau- und Zonenordnungen stellen sicher, dass Neubauten in stark klimarisikogefährdeten Gebieten weitgehend vermieden werden. Darüber hinaus treten Extremwetterereignisse häufig lokal auf, was das geografisch diversifizierte Kreditportfolio von Valiant entsprechend geringfügig betreffen würde. In solchen Fällen

sind staatliche Unterstützungsmassnahmen zugunsten der Geschädigten üblich, was das Ausfallrisiko für Valiant weiter reduziert. Es ist jedoch unklar, inwieweit solche Ausgleichsmechanismen bei einer zunehmenden Anzahl von Extremwetterereignissen und erhöhter Risikoexpositionen wirksam bleiben. Alles in allem kann das auf den Schweizer Hypothekarmarkt fokussierte Kreditgeschäft von Valiant kurz- bis mittelfristig gegenüber physischen Klimarisiken als relativ resistent betrachtet werden.

Transitionsrisiken

Transitionsrisiken beziehen sich auf Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ergeben. Diese können durch Veränderungen in der Politik, der Technologie, Marktpräferenzen und der Reputation entstehen. Valiant hat folgende Transitionsrisiken identifiziert:

– **Strategierisiko (übergeordnetes Risiko)**

Strategische Risiken sind Risiken, die durch falsche Geschäftsentscheidungen (beispielsweise Wahl des Geschäftsmodells), ungenügende Implementierung von Entscheidungen (beispielsweise Umsetzung der Strategie) oder mangelnde Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt (beispielsweise rechtliche Rahmenbedingungen oder ungünstige makroökonomische Entwicklungen) entstehen. In Bezug auf klimabezogene Transitionsrisiken stellen Valiant beispielsweise veränderte Kundenpräferenzen und steigende Anforderungen von verschiedenen Anspruchsgruppen durch eine erhöhte Marktvolatilität vor neue Herausforderungen. Besonders die wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Finanzprodukten und Dienstleistungen bewegt Banken, ihre Geschäftsmodelle und Angebote anzupassen. Bei ungenügender Ausrichtung und Anpassung des Produkt- und Dienstleistungsangebots besteht das Risiko, Marktanteile an Wettbewerber zu verlieren, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Dies wiederum könnte zu Umsatzrückgängen und Gewinneinbussen führen. Ausserdem besteht

die Gefahr, dass Valiant in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein als zu passiv wahrgenommen wird, was sich negativ auf die Kundenbindung und die Neukundenakquise auswirken könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, ergreift Valiant proaktive Massnahmen. Dazu gehören die Entwicklung und Förderung nachhaltiger Finanzprodukte, Investitionen in grüne Technologien und eine transparente Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und das Einholen von Rückmeldungen der verschiedenen Anspruchsgruppen sind ebenfalls entscheidend, um Marktveränderungen frühzeitig zu erkennen und zielgerichtet und strategiekonform darauf reagieren zu können.

– **Reputationsrisiko (übergeordnetes Risiko)**

Reputationsrisiken beinhalten die Gefahr, dass negative Publizität über die Geschäftstätigkeit oder die Geschäftsverbindungen von Valiant, ob zutreffend oder nicht, das Vertrauen in die Integrität des Finanzinstituts beeinträchtigt. Reputationsrisiken können daher zu wesentlichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen führen. Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren, die Politik sowie die breite Öffentlichkeit formulieren zunehmend hohe Anforderungen an das Umweltbewusstsein, die Klimaoffenlegung und nachhaltige Praktiken von Finanzinstituten. Wenn Banken nicht ausreichend darüber berichten oder nicht den Anforderungen entsprechend handeln, riskieren sie eine schlechte Reputation. Entsprechend besteht für Valiant ein potenzielles Reputationsrisiko in Bezug auf den Klimawandel. Durch unglaubliche und zu wenig ambitionierte Klimaschutzstrategien könnte Valiant das Vertrauen dieser wichtigen Anspruchsgruppen verlieren. Auch die potenzielle Finanzierung kohlenstoffintensiver Branchen wie bestimmte Transportsektoren oder Schwerindustrie wie Aluminium-, Eisen- und Stahlunternehmen könnten die Reputation von Valiant zunehmend beeinträchtigen. Banken, die kohlenstoffintensive Branchen finanzieren, werden von der breiten Öffentlichkeit zunehmend

kritisch betrachtet. Das Reputationsrisiko steht in direktem Zusammenhang mit dem aktuellen und dem zukünftigen Klimaengagement von Valiant sowie den Massnahmen zur Umsetzung ihres Transitionsplans (Netto-Null-Fahrplan) im Vergleich zu Mitbewerbern und anderen Marktteilnehmenden.

– **Ausfallrisiko (Primärrisiko)**

Ausfallrisiken sind aufgrund des Geschäftsmodells von Valiant das Schlüsselrisiko. Es umfasst die Gefahr eines Verlusts, weil Kreditnehmende Zahlungsverpflichtungen ganz oder teilweise nicht nachkommen oder weil Vermögenswerte, die der Sicherung der Forderung dienen, an Wert verlieren beziehungsweise gar wertlos werden. Das Kreditportfolio von Valiant ist vor allem im Immobilien- und Unternehmensbereich gegenüber klimabezogenen Ausfallrisiken in einem gewissen Grad exponiert: Gebäude mit hohem CO₂-Ausstoss und Unternehmen mit weniger nachhaltigen Geschäftsmodellen könnten an Wert verlieren oder höhere Ausfallwahrscheinlichkeiten aufweisen. Marktveränderungen wie insbesondere ein Rückgang der Nachfrage nach bestimmten Produkten oder Dienstleistungen können sich negativ auf die Geschäftsmodelle von Firmenkunden und somit auf ihre Bonität auswirken sowie den Wert von Sicherheiten beeinflussen, die wiederum für die Absicherung von Krediten herangezogen werden. Der Schweizer Immobilienmarkt zeigt sich derzeit stabil. Daher sind kurzfristige Wertminderungen von Sicherheiten, die zu einer Zunahme von Ausfallrisiken führen könnten, unwahrscheinlich. Langfristig könnte dieses Risiko für Banken, und damit auch für Valiant, jedoch an Bedeutung gewinnen. Klimabezogene Kreditausfallrisiken könnten sich insbesondere bei einer erhöhten Konzentration an Immobilien mit mittlerer oder schlechter Energieeffizienz im Hypothekarportfolio ergeben. Marktveränderungen, wie ein Rückgang der Nachfrage nach bestimmten Immobilien oder Produktarten, könnten durch klimabezogene Faktoren wie die wirtschaftlichen Entwicklungen bestimmter Branchen oder technologische Fortschritte verursacht werden. Diese Fak-

toren könnten langfristig den Wert der Sicherheiten beeinflussen. Mit zunehmenden Regulierungen, insbesondere im Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit, könnte die Relevanz dieses Risikos weiter steigen. So könnten strengere Vorschriften und Umweltauflagen die Betriebskosten bestimmter Immobilien erhöhen und ihre Attraktivität verringern. Der klimabedingte Transformationsprozess beschleunigt den Einsatz neuer, emissionsärmerer Technologien und verändert etablierte Technologien und Infrastrukturen in verschiedenen Sektoren. Technologierisiken könnten beispielsweise die von Valiant finanzierten Unternehmen betreffen, wodurch sich die Kreditausfallrisiken für Valiant erhöhen könnten. Die zunehmende Verdrängung fossiler Heizsysteme durch Wärmepumpen, der verstärkte Einsatz energieeffizienter Gebäudetechnologien sowie der Übergang von Verbrennungsmotoren zu Elektrofahrzeugen könnten dazu führen, dass emissionsintensive Unternehmen an Marktattraktivität verlieren oder zusätzliche Investitionen tätigen müssen, um ihre wirtschaftliche Attraktivität zu erhalten. Dies könnte die Werthaftigkeit von Sicherheiten beeinträchtigen und langfristig die Ertragsstabilität der Unternehmen beeinflussen. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass eine Zunahme an Ausfallrisiken für Valiant derzeit nicht als kurzfristiges Risiko, sondern eher als längerfristige Herausforderung anzusehen ist. Durch eine vorausschauende Berücksichtigung der Exposition gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in ihrer Risikoanalyse und eine Anpassung der Kreditvergabestrategien kann Valiant Massnahmen ergreifen, um langfristig auf diese Entwicklungen vorbereitet zu sein und die finanziellen Auswirkungen zu minimieren.

– **Operationelles Risiko**

Als Finanzdienstleisterin ist Valiant auf eine Vielzahl von externen Dienstleistern und Lieferanten angewiesen. Die Nichterfüllung der Klimaziele von Dienstleistern und Lieferanten kann das Erreichen der eigenen Nachhaltigkeitsziele gefährden und damit die Glaubwürdigkeit von Valiant im Bereich

Umweltverantwortung beeinträchtigen. Wenn Lieferanten ihre Klimaziele nicht erreichen, können sie regulatorischen Sanktionen, Imageverlusten und finanziellen Belastungen ausgesetzt sein, die ihre Betriebsfähigkeit und ihre Reputation beeinträchtigen könnten. Dies könnte zu Beeinträchtigungen in der Lieferkette führen, was den Geschäftsbetrieb und die Serviceverfügbarkeit von Valiant beeinträchtigen könnte. Ferner könnten die Lieferanten in Zukunft aufgrund unerfüllter Klimaziele mit höheren Betriebskosten durch strengere Umweltauflagen und höhere Energiepreise konfrontiert sein und diese Kosten an ihre Kundschaft, und damit auch an Valiant, übertragen. Dies würde zu erhöhten Betriebsausgaben führen und die finanzielle Effizienz von Valiant beeinträchtigen. Zudem verpflichtet sich Valiant selbst zur Erreichung von ambitionierten Nachhaltigkeits- und Dekarbonisierungszielen. Das beschriebene Szenario stellt zum jetzigen Zeitpunkt jedoch kein erhebliches operationelles Risiko für Valiant dar. Zudem mindern wir durch proaktive Massnahmen, wie die sorgfältige Auswahl und periodische Überwachung von Dienstleistern und Lieferanten sowie die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungsprozesse, stetig die Tragweite dieses Risikos.

– **ESG-(Compliance-)Risiko (operationelles Risiko)**

Ein Compliance-Risiko kann für Valiant entstehen, wenn bestehende und neue regulatorische Anforderungen von Unternehmen nicht oder nur ungenügend umgesetzt werden. Valiant hat zwei Arten von klimabezogenen Compliance-Risiken identifiziert:

- Typ 1: Politische Massnahmen, die entweder klimaschädliche Aktivitäten einschränken oder gezielt die Anpassung an den Klimawandel unterstützen
- Typ 2: Rechtsrisiken aufgrund Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften oder für den Fall, dass klimabezogene Rechtsstreitigkeiten vorgebracht werden.

Direkte Folgen können sich beispielsweise in zusätzlichen Compliance-Bemühungen mit steigenden Kosten für interne Prozesse und Berichte sowie in potenziellen Prozesskosten widerspiegeln. Das Risiko steigender regulatorischer Anforderungen und Compliance-Vorgaben ist für Valiant von hoher Bedeutung. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist entscheidend, um rechtliche und finanzielle Konsequenzen zu vermeiden und das Vertrauen der Anspruchsgruppen aufrechtzuerhalten. Valiant ergreift deshalb bereits heute proaktive Massnahmen, um ihre Compliance-Fähigkeiten zu stärken, interne Prozesse anzupassen und sicherzustellen, dass alle regulatorischen Anforderungen rechtzeitig, vollständig und anforderungskonform erfüllt werden.

Relevante Zeithorizonte

Die Auswirkungen des Klimawandels variieren stark je nach Zeitrahmen und können sich kurzfristig, mittelfristig oder erst langfristig bemerkbar machen. Daher ist der Zeithorizont für die Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken ein wichtiger Aspekt. Während einige kurzfristig eintreten können, können andere langfristig von höherer Relevanz sein. Valiant hat daher die relevanten Zeithorizonte geprüft, die zur Bewertung der Auswirkungen von Klimafragen in Übereinstimmung mit ihrem Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) verwendet werden. Wir haben Zeithorizonte definiert, die mit den Vorgaben der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung zu Klimafragen übereinstimmen:

- Kurzfristig: 0 bis 5 Jahre
(aktueller Zeithorizont: bis 2030)
- Mittelfristig: 5 bis 10 Jahre
(aktueller Zeithorizont: 2035)
- Langfristig: 10 bis 30 Jahre
(aktueller Zeithorizont: 2050)

Die oben genannten Zeithorizonte wurden zudem auf der Grundlage von Überlegungen zu unserer Geschäftstätigkeit, bestehenden Kennzahlen und Zielen, bestehendem Recht aus schweizerischen und EU-Vorschriften, aktuellen Marktentwicklungen sowie der nationalen und der internationalen Klimaagenda festgelegt.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über die Auswirkungen klimabezogener Chancen und Risiken von Valiant für die oben aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonte.

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Chancen und Risiken auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation

Die Auswirkungen des Klimawandels für Valiant ergeben sich aus den identifizierten klimabedingten Chancen und Risiken. Für die wesentlichen Chancen und Risiken hat Valiant den Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung) in Bezug auf folgende Kriterien bewertet:

- **Eintrittswahrscheinlichkeit (gering, moderat, hoch):** Die Wahrscheinlichkeit, dass das klimabezogene Risiko eintreten könnte oder die klimabezogene Chance im gegebenen Zeithorizont realisiert werden kann.
- **Wirkung (gering, moderat, hoch):** Beurteilung der Betroffenheit von Valiant bezüglich klimabezogener Chancen und Risiken im definierten Zeithorizont. Berücksichtigt werden potenzielle Anpassungsmassnahmen, Reputationsgewinne oder -verluste sowie finanzielle Schäden, beispielsweise durch Betriebsunterbrechungen, und Ertragspotenziale.
- **Zeithorizont (kurzfristig, mittelfristig, langfristig):** Der frühestmögliche Zeithorizont, in dem die Auswirkungen eintreten werden, in Übereinstimmung mit den für Valiant relevanten Zeithorizonten.

Nachfolgende Darstellung legt die der Analyse zugrunde liegenden Kriterien zur Einstufung der Chancen und Risiken offen:

Wirkung		Eintretenswahrscheinlichkeit	
Bedeutung	Erläuterung	Bedeutung	Erläuterung
geringe Auswirkungen	Das Unternehmen ist nur minimal von den betrachteten Risiken oder Chancen betroffen. Die Auswirkungen sind gering und erfordern keine wesentlichen Anpassungen oder Massnahmen. Es besteht nur ein geringes Risiko für Betriebsunterbrechungen oder finanzielle Verluste und die Chancen für signifikante Vorteile sind begrenzt. – Schäden/Erträge: unter CHF 1 Mio. – Reputationsgewinne/-verluste: keine	geringe Wahrscheinlichkeit	Das Ereignis ist sehr unwahrscheinlich und tritt nur in seltenen Fällen ein (höchstens 1 Mal alle 5 Jahre ist mit einem Ereignis zu rechnen). Die Wahrscheinlichkeit liegt unter 20%.
moderate Auswirkungen	Das Unternehmen ist in einem moderaten Ausmass von den betrachteten Risiken oder Chancen betroffen. Es sind einige Anpassungen oder Massnahmen erforderlich, um die Auswirkungen zu bewältigen. Es besteht ein moderates Risiko für Betriebsunterbrechungen oder finanzielle Verluste und es gibt moderate Chancen für Vorteile, die durch gezielte Massnahmen genutzt werden können. – Schäden/Erträge: CHF 1 bis 3 Mio. – Reputationsgewinne/-verluste: geringfügige Veränderungen, die das Kundenverhalten nicht wesentlich verändern	moderate Wahrscheinlichkeit	Das Ereignis ist moderat wahrscheinlich (alle 1 bis 4 Jahre ist mit einem Ereignis zu rechnen). Die Wahrscheinlichkeit liegt zwischen 20 und 80%.
hohe Auswirkungen	Das Unternehmen ist stark von den betrachteten Risiken oder Chancen betroffen. Umfassende Anpassungen und Massnahmen sind erforderlich, um die Auswirkungen zu bewältigen. Es besteht ein sehr hohes Risiko für Betriebsunterbrechungen oder erhebliche finanzielle Verluste und es gibt grosse Chancen für Vorteile, die durch umfassende und strategische Massnahmen genutzt werden können. – Schäden/Erträge: über CHF 3 Mio. – Reputationsgewinne/-verluste: wesentliche Reputationsschäden, die das Kundenverhalten beeinflussen	hohe Wahrscheinlichkeit	Das Ereignis ist sehr wahrscheinlich und tritt in den meisten Fällen ein (praktisch jedes Jahr ist mit einem Ereignis zu rechnen). Die Wahrscheinlichkeit liegt über 80%.

Unsere Klimarisikoanalyse fokussiert auf die Identifikation, Quantifizierung und Beschreibung von klimabedingten finanziellen und strategischen Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und unsere Strategie. Eine detaillierte Beschreibung dieser Auswirkungen ist auf den nachfolgenden Seiten offengelegt. Die Integration dieser Auswir-

kungen in unsere Finanzplanung ist Gegenstand laufender Arbeiten, um unsere Resilienz weiter zu stärken. Laufende und geplante Investitionen zur Umsetzung von Dekarbonisierungsmassnahmen werden insbesondere im Rahmen der Strategie «Valiant 2029» bereits heute in der Finanzplanung berücksichtigt.

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit 2 Grad Celsius oder weniger

Im Jahr 2024 erarbeitete Valiant erstmals eine umfassende qualitative Szenarioanalyse, in der die Wechselwirkungen zwischen klimabezogenen Risiken und unseren langfristigen strategischen Zielen systematisch bewertet wurden. Die Analyse betrachtete Chancen und Risiken bewusst aus einer inhärenten Perspektive, das heisst unabhängig von künftigen Massnahmen oder Steuerungsinstrumenten. Dieser Ansatz ermöglichte eine unverzerrte Einschätzung der zugrunde liegenden Klimachancen und -risiken und bildete damit eine objektive Grundlage für strategische Entscheidungen. Die Wirkungsabschätzung wurde durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter Anleitung von externen Expertinnen und Experten durchgeführt und lieferte wertvolle Erkenntnisse über die Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Zeithorizonte klimabezogener Themen. Die Ergebnisse dienen als Basis für die Priorisierung zukünftiger Initiativen sowie für die Beurteilung der relativen Bedeutung der einzelnen Risikotreiber. Die Identifizierung und die Folgenabschätzung der wesentlichen klimabezogenen Chancen und Risiken werden von nachfolgenden Fragestellungen geleitet:

- Wie werden unsere Unternehmensstrategie und unser Geschäftsmodell von klimabezogenen Chancen und Risiken beeinflusst?
- Welche strategischen Veränderungen müssen angegangen werden, damit diese Chancen realisiert oder die Risiken gesteuert werden können?
- Welche Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten haben diese klimabezogenen Themen für Valiant und unser Geschäftsmodell? Wie wirken die Risiken auf produktspezifische Aspekte in den Bereichen Anlage und Vorsorge sowie Finanzierung und Hypotheken?

- Wie stark wäre Valiant im Kontext verschiedener Klimaszenarien von einem Risiko betroffen (Vulnerabilität)?
- In welchem Zeithorizont wird das Risiko beziehungsweise die Chance wirkungsrelevant?

Um die Aussagekraft der Klimarisikobetrachtung weiter zu erhöhen und die Entscheidungsgrundlage für das Management zu stärken, hat Valiant begonnen, die qualitative Analyse um quantitative Bewertungen der Wirkung klimabezogener Risiken und Chancen unter Anwendung etablierter Klimamodellierungssoftware zu erweitern. Die quantitative Analyse erlaubt eine objektive Vergleichbarkeit zwischen Szenarien, eine genauere Priorisierung von Handlungsfeldern sowie eine verbesserte Integration klimabezogener Erkenntnisse in bestehende Risiko- und Geschäftsprozesse. Die vorgenannten Analysen stellen einen wichtigen weiteren Schritt dar, um die Resilienz der strategischen und der finanziellen Steuerung gegenüber verschiedenen Übergangspfaden des Klimawandels nachhaltig zu stärken.

Im Rahmen der Szenarioanalyse hat Valiant die wesentlichen Chancen und Risiken nach den Klimaszenarien «Net Zero 2050», «Current Policies» und «Delayed Transition» der Organisation Network for Greening the Financial System (NGFS) analysiert, um deren Auswirkungsgrad auf das Geschäftsmodell und daraus resultierende Handlungsoptionen zu bewerten. Die NGFS-Szenarien bieten eine strukturierte Grundlage, um potenzielle Entwicklungen klimabezogener Chancen und Risiken unter verschiedenen Klimapolitik- und Marktbedingungen zu analysieren:

- **«Net Zero 2050»:** Dieses Szenario beschreibt einen geordneten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, die darauf abzielt, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius bis 2050 zu begrenzen. Es setzt ambitionierte Klimaschutzmassnahmen voraus, die sich in strengerer Regulierungen und einem raschen Ausbau erneuerbarer Energien niederschlagen. Übergangsrisiken wie steigende Kosten für CO₂-intensive Geschäftsmodelle sind hierbei besonders relevant.

- **«Current Policies»:** Dieses Szenario geht davon aus, dass abgesehen von den aktuell bestehenden keine zusätzlichen Klimaschutzmassnahmen initiiert und umgesetzt werden. Dies führt zu einem starken Anstieg der globalen Durchschnittstemperaturen, was hohe physische Risiken durch Klimaveränderungen wie extreme Wetterereignisse und langfristige Umweltveränderungen mit sich bringt.
- **«Delayed Transition»:** In diesem Szenario werden Klimaschutzmassnahmen verzögert ergriffen, was zunächst lediglich zu einer minimalen Klimatransformation führt. Nach der Verzögerung ist ein abrupter und intensiver Übergang notwendig, um die Klimaziele zu erreichen, was erhöhte Übergangsrisiken durch regulatorische, technologische und wirtschaftliche Umstellungen bedeutet. Gleichzeitig bleiben physische Risiken höher als im «Net Zero 2050»-Szenario, da sich die Erwärmung vor der Intervention weiter beschleunigt.

Durch die Analyse dieser Szenarien können wir fundierte Annahmen treffen, wie verschiedene gesamtgesellschaftliche Pfadentwicklungen beziehungsweise klimabezogene Szenarien unser Geschäftsmodell beeinflussen könnten. So stellen wir sicher, dass unsere Strategie gegenüber unsicheren zukünftigen Entwicklungen widerstandsfähig ist und wir proaktiv in Bezug auf Chancen und Risiken agieren können.

Die Ergebnisse der Bewertung entlang der Klimaszenarien sind nachfolgend aufgeführt und inkludieren punktuell erste Erkenntnisse aus der quantitativen Risikoanalyse.

Ergebnisse Szenarioanalyse NGFS Szenario «Net Zero 2050»

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, >10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
Die wesentlichen klimabezogenen Chancen						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)						
Die wesentlichen klimabezogenen Risiken						
Physische Risiken						
Primärrisiko						
Transitionsrisiken						
ESG-(Compliance-)Risiko						
Reputationsrisiko						
Strategierisiko						
Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung):						
	gering		moderat		hoch	

Ergebnisse Szenarioanalyse NGFS Szenario «Current Policies»

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, >10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
Die wesentlichen klimabezogenen Chancen						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)						
Die wesentlichen klimabezogenen Risiken						
Physische Risiken						
Primärrisiko						
Transitionsrisiken						
ESG-(Compliance-)Risiko						
Reputationsrisiko						
Strategierisiko						
Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung):						

Ergebnisse Szenarioanalyse NGFS Szenario «Delayed Transition»

	Zeithorizont					
	kurzfristig, 0 bis 5 Jahre		mittelfristig, 5 bis 10 Jahre		langfristig, >10 Jahre	
	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Wirkung
Die wesentlichen klimabezogenen Chancen						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)						
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)						
Die wesentlichen klimabezogenen Risiken						
Physische Risiken						
Primärrisiko						
Transitionsrisiken						
ESG-(Compliance-)Risiko						
Reputationsrisiko						
Strategierisiko						
Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung):						

Aus den Ergebnissen der Bewertung der einzelnen Klimaszenarien lässt sich eine übergeordnete statische Heatmap ableiten, welche die Bedeutung der jeweils analysierten klimabedingten Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell von Valiant grafisch verdeutlicht. Die Heatmap unterteilt dabei die klimabedingten Chancen und Risiken in die verschiedenen Szenarien – «Net Zero 2050», «Current Policies» und «Delayed Transition» – sowie in die analysierten Zeithorizonte: kurzfristig (<5 Jahre), mittelfristig (5 bis 10 Jahre), langfristig (>10 Jahre).

Die Analyse zeigt hinsichtlich der Chancen, dass die Bedeutung des Ausbaus nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen mit Fokus auf das Finanzierungs- und Anlagegeschäft für das Geschäftsmodell von Valiant im Szenario «Net Zero 2050» langfristig nicht signifikant zunehmen wird. Dies

liegt daran, dass nachhaltige Finanzprodukte durch die konsequente sektor- und länderübergreifende Umsetzung der Klimaziele zunehmend als Standard etabliert werden und somit keine wesentliche Differenzierung oder Wettbewerbsvorteile bieten dürften. Im Szenario «Delayed Transition» wird hingegen mittel- bis langfristig eine Zunahme der Bedeutung erwartet, da die verspätet einsetzende, jedoch stetig zunehmende Klimaschutzbewegung Valiant die Möglichkeit bietet, mit neuen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen neue Kundensegmente zu erschliessen. Im Szenario «Current Policies» bleibt die Bedeutung dieser Chance hingegen gering, da sich die Nachfrage und die regulatorischen Anforderungen voraussichtlich nur langsam entwickeln und fehlende internationale Standards die Marktdynamik weiter einschränken dürften.

Konsolidierte Ergebnisse Szenarioanalyse

	Net Zero 2050			Current Policies			Delayed Transition		
	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig
Klimabezogene Chancen									
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen)	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	moderat
Ausbau nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (Anlagen)	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	moderat	moderat
Klimabezogene Risiken									
Physische Risiken									
Primärrisiko	gering	gering	gering	gering	gering	moderat	gering	gering	gering
Transitionsrisiken									
ESG-(Compliance-)Risiko	moderat	gering	gering	moderat	gering	gering	moderat	moderat	moderat
Reputationsrisiko	gering	moderat	moderat	gering	gering	gering	gering	moderat	moderat
Strategierisiko	gering	moderat	moderat	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Auswirkungsgrad (Risikoeinstufung):									
	gering	moderat	hoch	gering	moderat	hoch	gering	moderat	hoch

Hinsichtlich physischer Risiken schätzt Valiant das Ausfallrisiko aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse über alle Szenarien hinweg als gering ein. Dies ist vor allem auf die Diversifikation und den damit verbundenen relativ niedrigen Anteil von finanzierten Immobilien in Risikogebieten zurückzuführen.

In Bezug auf die Transitionsrisiken bewertet Valiant im kurzfristigen Zeithorizont das Compliance-Risiko in allen Szenarien als moderat, da derzeit vielfältige Offenlegungspflichten infolge regulatorischer Anforderungen bestehen. In den Szenarien «Net Zero 2050» und «Current Policies» wird jedoch von einer Abnahme dieses Risikos ausgegangen, da die Anforderungen trotz hohem Niveau durch Planungssicherheit und rechtzeitige Massnahmen effizient bewältigt werden können. Im Szenario «Delayed Transition» bleibt die Bedeutung des Compliance-Risikos hingegen konstant, da Valiant davon ausgeht, dass in diesem Fall strengere ESG-Vorgaben zu erfüllen sein werden.

Bezüglich des Reputationsrisikos erwartet Valiant in keinem der analysierten Szenarien eine signifikante Zunahme. Durch die bereits eingeleiteten und geplanten Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sieht sich Valiant insbesondere in den Szenarien «Net Zero 2050» und «Current Policies» hinsichtlich des aktuellen und des zukünftigen Klimaengagements sowie der Massnahmen zur Umsetzung ihres Transitionsplans (Netto-Null-Fahrplan) gut aufgestellt. Daher wird von keinen spürbaren Reputationsverlusten ausgegangen. Lediglich im Szenario «Delayed Transition» wird das Reputationsrisiko langfristig als moderat eingestuft, da abrupte Marktveränderungen dazu führen könnten, dass Valiant als unzureichend vorbereitet wahrgenommen werden könnte.

Die Analyse zeigt zudem, dass auch für den Fall, dass strategische Chancen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen nicht wahrgenommen werden, das Risiko von Marktanteilsverlusten nicht signifikant erhöht ist. Zwar steigt die Wahrscheinlichkeit eines Eintritts über die Zeit moderat an, die potenziellen Auswirkungen bleiben jedoch in allen Szenarien gering.

Diese Ergebnisse der qualitativen Szenarioanalyse verdeutlichen, dass Valiant derzeit gegenüber klimabezogenen Chancen und Risiken gut aufgestellt und positioniert ist. Mehrere Elemente tragen zur Widerstandsfähigkeit unserer

Klimastrategie bei: Die wichtigste klimabezogene Chance der Steigerung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz steht in direktem Zusammenhang mit dem betrieblichen CO₂-Management. Valiant misst ihren CO₂-Fussabdruck und setzt sich ehrgeizige Ziele, um ihre Emissionen kurz-, mittel- und langfristig zu reduzieren. Diese werden durch wirksame Massnahmen zur Dekarbonisierung unserer direkten und indirekten Emissionen unterstützt. Weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 112–116. Klimabezogene Risiken als Treiber integrieren wir kontinuierlich in unser bestehendes Risikomanagement und die damit verbundenen Prozesse. Valiant ist stets bemüht, ihre Methoden zur Bemessung der eigenen Risikobetroffenheit zu verbessern, und nutzt bereits diverse Methoden, um klimabedingte Risiken zu identifizieren und zu steuern. Weitere Details zum Bewertungsprozess klimabezogener Chancen und Risiken finden sich im Abschnitt «Risikomanagement» auf den Seiten 109–111.

Klimabezogene Chancen und Risiken beeinflussen unser Geschäftsmodell und unsere Strategie. Aus diesem Grund haben wir einen Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) erarbeitet, der unserem Unternehmen als Leitfaden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und Gesellschaft dient. Der Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) ist auf den Seiten 119–121 einsehbar und wird laufend ausgebaut. Wir gehen aus heutiger Perspektive davon aus, dass die Transformation in einer geordneten Weise erfolgt, die mit einem Klimaerwärmungsszenario von unter 2 Grad Celsius vereinbar ist und dem NGFS-Szenario «Net Zero 2050» entspricht. Die von Valiant definierten Ziele und Massnahmen stehen in Einklang mit diesem Szenario.

Risikomanagement

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken

Beschreibung der Prozesse der Organisation zum Management klimabezogener Risiken

Beschreibung, wie Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Bewältigung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert sind

Unser Rahmen für das klimabezogene Risikomanagement

Valiant verfügt im Risikomanagement über umfassende Strukturen, klare Verantwortlichkeiten und effiziente Instrumente. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Geschäftsbericht der Valiant Holding AG auf den Seiten 119–129. Das grundlegende Instrument des Risikomanagements ist das Reglement der Risikopolitik. Es legt die Risikotoleranz und die Risikolimiten sowie die Risiko-Governance fest. Ferner regelt es die Identifikation, Messung, Beurteilung, Steuerung und Berichterstattung von Risiken.

Gemäss dem Verständnis der FINMA zum Klimarisikomanagement betrachten wir das Klimarisiko als Treiber für anerkannte klassische Risikokategorien der Finanzindustrie. Klimabezogene Risiken – in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken – werden daher nicht als separate Kategorie betrachtet, sondern im Rahmen des bestehenden Risikomanagements gesteuert. Transitionsrisiken, die durch technologische, politische und rechtliche Markt- oder Reputationsbedenken sowie chronische und akute physische Risiken verursacht werden, werden durch die bestehenden Prozesse zum Management finanzieller und nichtfinanzieller Risiken gesteuert. Die Abbildung klimabezogener Risiken gegenüber unseren traditionellen Risikokategorien sowie die Defini-

tionen der entsprechenden Risikoklassifizierung sind im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 96–108 offengelegt. Mit Blick auf das FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken»² erweitern wir künftig den Umfang des klimabezogenen Risikomanagements um eine breitere Integration naturbezogener Finanzrisiken inklusive Klimarisiken. Im Berichtsjahr haben wir mit einer Erstanalyse begonnen, um vertiefte Erkenntnisse zu unserer Exposition und Resilienz hinsichtlich naturbezogener Finanzrisiken – neben den Klimarisiken – in verschiedenen Geschäftsbereichen zu erlangen.

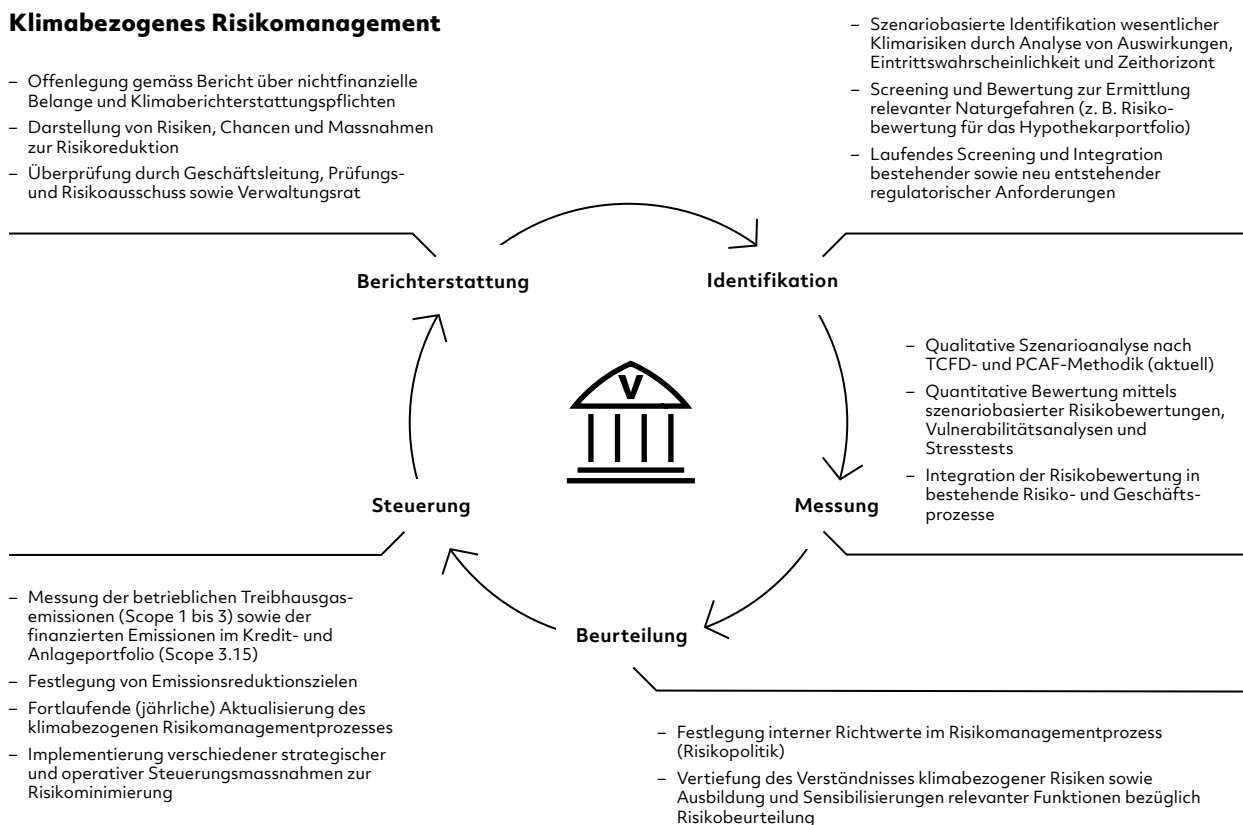
Die bestehende Risiko-Governance ist im Abschnitt «Governance» auf den Seiten 94–95 dargestellt und gilt insbesondere für die klimabezogenen Risiken. Diese wird künftig jedoch breiter auf naturbezogene Finanzrisiken angewendet. Im Rahmen unserer bestehenden Risikopolitik und unseres Risikomanagements sowie der entsprechenden Kontrollen haben wir Prozesse etabliert für:

1. die Risikoidentifikation und Risikomessung
2. die Risikobeurteilung und Risikosteuerung
3. die Risikoberichterstattung

Um sicherzustellen, dass klimabezogene Risiken identifiziert, bewertet und gesteuert werden, sind sie im Rahmen der konzernweiten Risikopolitik in die oben genannten Prozesse des Risikomanagements und der Risikokontrolle integriert.

² Siehe https://www.finma.ch/de/~media/finma/dokumente/dokumentencenter/myfinma/rundschreiben/finma-rs-2026-01.pdf?sc_lang=de&hash=3C486328218719551AEF2E93EE09C95A

Klimabezogenes Risikomanagement



Risikoidentifikation und Risikomessung

Auf Basis einer umfassenden Risikoanalyse hat Valiant wesentliche Klimarisiken identifiziert. Dabei werden sowohl kurzfristige akute Folgen als auch langfristige chronische Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt. Ziel dieser detaillierten Analyse ist es, die Risiken zu verstehen und die Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung transparent darzustellen.

Die Evaluation der klimabezogenen Finanzrisiken erfolgt primär im Rahmen eines qualitativen, expertenbasierten Prozesses mit Bewertung aller relevanten klimabezogenen Risiken für Valiant in Bezug auf ihre Auswirkung, ihre Wahrscheinlichkeit und den damit verbundenen Zeithorizont. Der Prozess zur Herleitung von Wesentlichkeitsentscheidungen ist im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 96–108 detailliert beschrieben.

Neben dieser qualitativen Beurteilung haben wir im Berichtsjahr erstmalig mit der Umsetzung von detaillierten, toolgestützten quantitativen Szenarioanalysen und Risikobewertungen für das Hypothekarportfolio von Valiant begonnen. Das Hypothekargeschäft stand aufgrund seines hohen Stellenwerts im Geschäftsmodell von Valiant im Vordergrund. Dabei wurde eine Bewertung und Quantifizierung von physischen Klimarisiken im Hypothekarportfolio von Valiant umgesetzt. Miteinbezogen wurde dabei eine primäre Risikobewertung aller relevanten Naturgefahren gemäss Definition des europäischen Corporate Sustainability Reporting Disclosure (CSRD) Frameworks und der entsprechenden EU-Taxonomie. Mit eingeflossen ist zudem eine standortabhängige Analyse der Auswirkungen der jeweiligen Gefahr auf das Unternehmen mit Bewertung der wichtigsten Klimarisiken pro Standort beziehungsweise pro Hypothek. Mittels einer Vulnerabilitätsanalyse wurden anschliessend anhand der

primären Risikobewertung die finanziellen Auswirkungen potenzieller Schäden für jede einzelne Hypothekarfinanzierung und in konsolidierter Sicht für das gesamte Hypothekarportfolio von Valiant quantifiziert.

Ergänzend dazu haben wir im Berichtsjahr weiterführende qualitative und quantitative Szenarioanalysen für die Unternehmenskredite und die eigenen Standorte von Valiant umgesetzt. Die detaillierten Ergebnisse und Erkenntnisse aus den erläuterten quantitativen Analysen werden im Jahr 2026 vertieft analysiert und sodann auch in die Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert.

Valiant verfügt über Prozesse zur Risikoidentifikation und -messung, die auf Unternehmensebene durchgeführt werden. Für die Institutionalisierung der Bewertung klimabezogener Risiken werden die Analyse-Ergebnisse kontinuierlich in die bestehenden risiko- und/oder geschäftsspezifischen Prozesse wie beispielsweise in die jährliche Risikobewertung integriert.

Die Klimarisiken und ihre finanziellen Auswirkungen auf Valiant werden soweit möglich quantifiziert. Hierbei nutzen wir etablierte Methoden wie Szenarioanalysen, Risikobewertungen und Vulnerabilitätsanalysen und stützen uns auf wissenschaftsbasierte Klimamodelle sowie Risikoanalysen. Kann ein Risiko nicht quantifiziert werden, beschreiben wir stattdessen seine potenziellen Auswirkungen. Das Vorgehen zur Identifikation und zur Bewertung der Klimarisiken folgt den Empfehlungen der TCFD in Kombination mit der Methodik der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

Risikobeurteilung und -steuerung

Valiant verfügt über Prozesse, um Risiken – einschliesslich klimabezogener Finanzrisiken – zu mindern, zu übertragen, zu akzeptieren oder zu steuern.

Um klimabezogene Finanzrisiken zu steuern, messen wir einerseits die direkt verursachten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und andererseits die durch den Einkauf von Energie indirekt verursachten Emissionen (Scope 2). Darüber hinaus umfassen die finanzierten Treibhausgas-

emissionen (Scope 3) im Kreditportfolio, konkret bei den Hypotheken und den Unternehmenskrediten, sowie im Anlagenportfolio wichtige Kennzahlen für die Risikobeurteilung. Valiant setzt ihre Emissionsreduktionsziele gemäss dem wissenschaftlich fundierten Ansatz der «Net Zero Banking Alliance» (NZBA). Die klimabezogenen Kennzahlen zu unseren Treibhausgasemissionen sind im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 112–118 dargestellt.

Da die Wirkungszusammenhänge bei Klimarisiken oft schwer zu erkennen sind und die entsprechende Datenqualität verbessert werden soll, hat Valiant für einige Kennzahlen derzeit noch keine Limiten oder Toleranzgrenzen festgelegt. Der Fokus liegt zunächst darauf, das Verständnis der identifizierten Klimarisiken zu vertiefen. Dennoch hat Valiant bei der Integration der Klimarisiken in den bestehenden Risikomanagementprozess erste interne Richtwerte definiert, die kontinuierlich integriert und über die kommenden Jahre weiter ausformuliert werden.

Neben den zentralen Methoden des Risikomanagements hat Valiant bereits im Jahr 2019 Ausschlusskriterien bei Projektfinanzierungen definiert. Um die identifizierten Klimarisiken noch besser zu steuern, plant Valiant, die bestehenden Ausschlusskriterien für Projektfinanzierungen zu überprüfen. Dabei sollen allenfalls weitere kontroverse Umweltthemen integriert werden, die im direkten Zusammenhang mit den identifizierten Klimarisiken stehen. Weiter sollen bestehende Kriterien geschärft und allenfalls der Wirkungskreis angepasst beziehungsweise erweitert sowie das Thema «Beurteilung klimabezogener Risiken» in die periodischen Sensibilisierungen und Schulungen der Kundenberatenden aufgenommen werden.

Risikoberichterstattung

Valiant orientiert sich betreffend Offenlegung von Risiken an den geltenden regulatorischen Vorgaben. Dabei berücksichtigt und erfüllt Valiant die regulatorischen Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach Art. 964b OR sowie entsprechend der Verordnung über die Berichterstattung zu Klimabelangen. Diese beinhaltet ausführliche Informationen über den Einfluss der Geschäftstätigkeit auf klimabezogene Chancen und Risiken sowie die Massnahmen zur Reduktion klimabezogener Risiken. Diese Offenlegung ermöglicht den Anspruchsgruppen, die Wirksamkeit der Identifikation, Begrenzung und Überwachung der übergeordneten, primären, operationellen sowie klimabezogenen Risiken zu beurteilen. Die Offenlegung dieser Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung, die durch die Geschäftsleitung, den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie den Verwaltungsrat beurteilt und verabschiedet wird.

Kennzahlen und Ziele

TCFD-Empfehlung: Offenlegung der Kennzahlen, die die Organisation zur Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendet

Basierend auf den Empfehlungen der TCFD und unserer Nachhaltigkeitsstrategie messen und überwachen wir Kennzahlen, um die im Abschnitt «Strategie» auf den Seiten 96–108 identifizierten klimabezogenen Chancen und Risiken zu überwachen. Das Festlegen der Kennzahlen folgt den Empfehlungen der TCFD und insbesondere der «Supplemental Guidance for Banks». Diese fordern Banken auf, Kennzahlen für die Bewertung der Auswirkungen von Klimarisiken auf die Kreditvergabe und weitere Geschäftsaktivitäten offenzulegen. Spezifisch geht es um die Offenlegung von Kennzahlen zur Beschreibung des Anteils kohlenstoffbezogener Vermögenswerte im Verhältnis zum Gesamtvermögen sowie Kennzahlen, die beschreiben, inwieweit die Kreditvergaben auf ein Klimaszenario von unter 2 Grad Celsius ausgerichtet sind. Empfohlen ist zudem die Offenlegung von Kennzahlen zu den im nachfolgenden Kapitel erwähnten Treibhausgasemissionen. Weiter gibt TCFD Beispiele für branchenübergreifende klimabezogene Kennzahlen vor, an welchen wir uns beim Festlegen relevanter Kennzahlen für Valiant orientiert haben. Zudem haben wir uns an Best-Practice-Beispielen vergleichbarer Finanzinstitute in der Schweiz orientiert. Die Kennzahlen wurden durch eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter Anleitung externer Expertinnen und Experten festgelegt. Die folgenden Kennzahlen erachten wir als relevant, um den Übergang unseres Geschäftsmodells zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu beschleunigen:

Treibhausgasemissionen

Valiant erhebt ihre Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) seit 2016 nach der Methodologie des international anerkannten Greenhouse Gas (GHG) Protocols und legt seitdem entsprechende Werte im Nachhaltigkeitsbericht offen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 erhebt Valiant zusätzlich die finanzierten THG-Emissionen nach der Methodologie der PCAF.

Folgende Kennzahlen werden erhoben:

- Direkte Emissionen (Scope 1), indirekte (Scope 2) sowie weitere relevante indirekte Emissionen (Scope 3.1–3.14) gemäss dem GHG Protocol
- Finanzierte Emissionen (Scope 3.15, siehe Glossar ab Seite 150) im Zusammenhang mit dem Hypothekarportfolio gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von IAZI*-Daten
- Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) im Zusammenhang mit den Firmenkrediten gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von Exiobase-Daten.

* IAZI: Schweizer Anbieter für Immobilienmarkt-Analysen.

- Finanzierte Emissionen (Scope 3.15) im Zusammenhang mit dem Anlageportfolio gemäss dem PCAF-Standard und auf Grundlage von MSCI-Daten

Für diese Kennzahlen werden mittel- und langfristig Massnahmen sowie wissenschaftsbasierte Reduktionsziele definiert, die sich an etablierten Standards wie der Science Based Targets initiative (SBTi) und der Net Zero Banking Alliance (NZBA) sowie den regulatorischen Vorgaben orientieren. Die ausgewiesenen Werte sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelegten Standards zu verstehen. Weitergehende Informationen finden sich im Abschnitt «Kennzahlen und Ziele» auf den Seiten 112–118 dieses Berichts.

Die definierten Ziele, Kennzahlen und Massnahmen helfen uns, unseren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren sowie unser Engagement in klimasensitiven Sektoren zu bewerten und zu überwachen. Sie sind ebenfalls entscheidend für die Überwachung unserer wichtigsten klimabezogenen Chancen wie die Steigerung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz sowie den Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen im Finanzierungs- und im Anlagegeschäft.

Physische Risiken

Zur Überwachung der identifizierten physischen Risiken wurden die folgenden Kennzahlen erarbeitet. Diese Indikatoren dienen als Key Risk Indicators (KRI) und sollen Hinweise auf eine veränderte Risikosituation geben.

Risiko	Bereich	KRI	Einheit
Operationelles Risiko (akut)	Betrieb	Synoptische Gefahrenstufe pro Geschäftsstelle	Stufe
Primärrisiko (Ausfallrisiko)	Finanzierte Gebäude (Hypotheiken)	%-Anteil Hypothekenvolumen in der Gefahrenstufe «hoch»	%
Primärrisiko (Ausfallrisiko)	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren ¹	%

¹ Emissionsintensive Sektoren gemäss PACTA und NZBA: Landwirtschaft, Aluminium, Zement, Kohle, Öl und Gas, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung und Verkehr

Transitionsrisiken

Zur Überwachung der identifizierten Transitionsrisiken wurden die folgenden Kennzahlen erarbeitet. Diese Indikatoren dienen als Key Risk Indicators (KRI) und sollen Hinweise auf eine veränderte Risikosituation geben.

Risiko	Bereich	KRI	Einheit
Strategierisiko	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren ¹	%
Strategierisiko	Vermögensverwaltung	%-Anteil des in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl und Gas) investierten verwalteten Vermögens	%
Ausfallrisiko	Finanzierte Gebäude (Hypotheiken)	%-Anteil Hypotheiken pro Stufe «Energy Rating» (IAZI)	%
Operationelles Risiko	Weitere	Relative CO ₂ -Reduktion (Scope 1 und 2) der Lieferanten	t CO ₂ /Referenzeinheit
Operationelles Risiko	Weitere	ESG-Beurteilung der Lieferanten	ESG-Score
Reputationsrisiko	Firmenkredite	%-Anteil des Kreditportfolios in emissionsintensiven Sektoren ¹	%
Reputationsrisiko	Vermögensverwaltung	%-Anteil des in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl und Gas) investierten verwalteten Vermögens	%

¹ Emissionsintensive Sektoren gemäss PACTA und NZBA: Landwirtschaft, Aluminium, Zement, Kohle, Öl und Gas, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung und Verkehr

Neben den quantitativen Kennzahlen des Risikomonitorings werden auch qualitative Kennzahlen verwendet:

- Zur Minderung des Strategierisikos der Marktanteilsverluste werden im Rahmen des Trendradars und des institutionalisierten Innovationsboards periodisch Nachhaltigkeits- und ESG-Trendthemen analysiert und darüber Bericht erstattet.
- Ferner werden laufend die ESG-Ergebnisse der gängigen Ratingagenturen analysiert und rapportiert.
- Produkt- und Trendanalysen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle beim Management der identifizierten klimabezogenen Risiken, insbesondere für die Überwachung und Bewertung von Wertminderungen der Sicherheiten aufgrund von Marktveränderungen wie Nachfragerückgänge.

Die Erkenntnisse aus Produkt- und Trendanalysen tragen zur Diversifikation des Sicherheitsportfolios bei, um das Risiko zu steuern und potenzielle Wertverluste zu minimieren.

Für das Management der identifizierten Compliance-Risiken bestehen institutionalisierte Managementprozesse, anhand welcher die Entwicklung der nachhaltigkeits- und klimabezogenen Regulierungen und Offenlegungsvorschriften stetig überwacht und über Neuerungen periodisch berichtet wird.

Klimabezogene Chancen

Durch das Bereitstellen von Kennzahlen zu klimabezogenen Chancen soll die Klimaberichterstattung einen Einblick in die Marktposition von Unternehmen im Vergleich zu ihren Mitbewerbern ermöglichen. Diese Kennzahlen sind darauf ausgelegt, externen Anspruchsgruppen wie Investorinnen und Investoren und Aufsichtsbehörden ein besseres Verständnis der möglichen Transitions-pfade sowie der potenziellen Veränderungen der Umsätze und der Wirtschaftlichkeit einer Organisation im Laufe der Zeit zu vermitteln.

Zur Messung der eigenen klimabezogenen Chancen stützt sich Valiant in erster Linie auf folgende Key Performance Indicators (KPI):

- **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:** Die betrieblichen CO₂-Emissionen (Scope 1 bis 3) sowie die absoluten oder relativen CO₂-Reduktionen der operativen Scopes 1 bis 3 seit dem Basisjahr 2023
- **Erneuerbare Energien und Energieeffizienz:** Der relative Anteil der erneuerbaren Energien der indirekten Emissionen (Scope 2)
- **Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (Finanzierungen):** Prozentualer Anteil der Hypotheken mit reduziertem Hypothekenzins für energetische Sanierungsmassnahmen, qualitative Ausschlusskriterien gegenüber kontroversen Umwelt- und Sozialthemen und der Ausweis der anrechenbaren Sanierungen für Hypotheken mit reduziertem Hypothekenzins
- **Ausbau nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen (Anlagen):** Einhaltung des ESG-Minestratings «A» von MSCI für alle unsere Anlagefonds, Ausweis des prozentualen Anteils des Fondsvolumens traditionell versus nachhaltig sowie Ausweis der Integration von ESG-Anlageansätzen (Ausschluss, Best-in-Class und thematische Anlagen)

Durch diese Massnahmen fördert Valiant gezielt nachhaltige Investitionen und Finanzierungen, unterstützt die Reduktion von CO₂-Emissionen und stärkt ihre Position als Schweizer Anbieterin von umweltfreundlichen Finanzprodukten.

Interner CO₂-Preis

Valiant wendet zurzeit hauptsächlich aus folgenden Gründen keinen internen CO₂-Preis an:

- Wir sind nicht direkt dem Emissionshandels-system der EU oder der Schweiz (EU-ETS) ausgesetzt.
- Wir entsprechen nicht einer komplexen Organisation oder verfügen über ein komplexes Geschäftsmodell, das ein ausgeklügeltes CO₂-Preissystem erfordert.
- Die oben beschriebenen Kennzahlen werden als ausreichend angesehen, um Anreize zu schaffen und Geschäftsentscheidungen voranzutreiben, die den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft ermöglichen.

Die Einführung eines internen CO₂-Preises, wie beispielsweise für Geschäftsreisen, wird inskünftig kontinuierlich geprüft.

Vergütung

Die Umsetzung der Strategie und insbesondere die Umsetzung der Nachhaltigkeit ist im Rahmen der Unternehmensziele auf oberster Hierarchiestufe verankert. Auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses legt der Verwaltungsrat die Unternehmensziele jährlich fest. Dazu gehören auch Ziele aus der Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» im Rahmen der Strategie «Valiant 2029». Weitere Informationen zur Unternehmensstrategie finden sich auf den Seiten 17–20 des Geschäftsberichts der Valiant Holding AG. Der Zielerreichungsgrad aus den Massnahmen der Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» wird quartalsweise gemessen, beurteilt und dem Verwaltungsrat rapportiert. Die Zielerreichung per Jahresende hat einen Einfluss auf die variable Vergütung der Geschäftsleitung, die transparent im Vergütungsbericht ausgewiesen wird (siehe Geschäftsbericht der Valiant Holding AG, Seiten 94-95).

TCFD-Empfehlung: Angabe zu den Treibhausgasemissionen (THG) der Kategorien 1, 2 und gegebenenfalls 3 sowie die damit verbundenen Risiken

Im nachfolgenden Abschnitt werden die THG-Emissionen für Scope 1 und 2, den operativen Scope 3 sowie der finanzierten Emissionen (Scope 3.15) unserer Geschäftstätigkeit offengelegt. Die ausgewiesenen Werte der finanzierten Emissionen (Scope 3.15) sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelehnten Standards zu verstehen.

Energie- und CO₂-Bilanz 2025 – Betriebliche Emissionen¹

	Menge 2025	t CO ₂ e ² 2025	t CO ₂ e ² 2024	t CO ₂ e ² 2023
Scope 1– direkte Emissionen				
Heizung (Erdgas, Heizöl, Holz)	2 576 128 kWh	588	744	684
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge Benzin und Diesel)	97 035 l	241	288	250
Total direkte Emissionen		829	1 032	934
Scope 2 – indirekte Emissionen				
Stromverbrauch	3 277 381 kWh	0	211	231
Heizung (Fernwärme)	1 744 272 kWh	50	64	61
Geschäftsreisen (Geschäftsfahrzeuge Strom) ³	23 038 kWh	1	0	0
Total indirekte Emissionen		51	275	292
Scope 3 – Indirekte Emissionen aus Wertschöpfungskette ⁴				
Scope 3 Kategorie 1 – Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Papier, Druckaufträge, Wasser)	Diverse	146	156	152
Scope 3 Kategorie 3 – Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Diverse	290	472	485
Scope 3 Kategorie 6 – Geschäftsreisen (externe Transportmittel wie Zug, Flugzeug, Privatauto)	1 840 159 km	140	127	128
Scope 3 Kategorie 7 – Pendelfahrten ⁵	9 274 856 km	627	599	589
Scope 3 Kategorie 13 – Vermietete Sachanlagen ³	225 330 kWh	36	0	0
Total indirekte Emissionen aus Wertschöpfungskette⁴		1 239	1 354	1 354
Total betriebliche CO₂-Emissionen		2 119	2 661	2 580

¹ Alle Indikatoren des Jahrs 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft.

² CO₂-Äquivalente in Tonnen

³ Neue erfasste Emissionskategorie ab Berichtsjahr 2025

⁴ In den indirekten Emissionen aus der Wertschöpfungskette sind die finanzierten Emissionen (Scope 3 Kategorie 15) nicht enthalten.

⁵ Inkl. Stromverbrauch Homeoffice

Finanzierte Emissionen 2025

Vermögenswert	Total Vermögenswerte (Mrd. CHF)	Daten-Coverage	Betrachtete Vermögenswerte (Mrd. CHF)	Anteil am Total betrachteter Vermögenswerte
Hypotheken	29,1	99 %	28,9	86 %
Firmenkredite*	0,8	100 %	0,8	2 %
Verwaltete Vermögen	5,3	77 %	4,1	12 %
Total			33,8	100 %

* Exklusiv grundpfandgesicherte Kredite für die explizite Finanzierung von Immobilien, da diese bereits bei den Hypotheken abgebildet sind.

Hypotheken¹		2025	2024	2023
Wohnimmobilien – Intensität pro Energiebezugsfläche (kg CO ₂ e / m ²)		32,2	33,4	34,3
Wohnimmobilien – Intensität pro Investition (t CO ₂ e / Mio. CHF)		7,5	9,0	8,7
Score Datenqualität nach PCAF (1–5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4	4
Gewerbeimmobilien – Intensität pro Energiebezugsfläche (kg CO ₂ e / m ²)		27,5	27,7	30,8
Gewerbeimmobilien – Intensität pro Investition (t CO ₂ e / Mio. CHF)		11,8	11,5	7,6
Score Datenqualität nach PCAF (1–5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4	4
Firmenkredite¹		2025	2024	2023
Emissionen Scope 1 und 2 (t CO ₂ e)		24 081	29 148	22 231
Emissionen Scope 3 (t CO ₂ e)		144 287	169 243	157 173
Emissionsintensität (t CO ₂ e / Mio. CHF investiert)		219	226	246
Score Datenqualität nach PCAF (1–5; 1 entspricht der besten Qualität)		4	4	4
Kredite an Firmen in emissionsintensiven Sektoren ²		12 %	12 %	12 %
Kredite an Firmen in emissionsintensiven Sektoren (Kohle, Öl- und Gas)		2 %	4 %	3 %
Diskretionär verwaltete Vermögen¹		2025	2024	2023
Emissionen Scope 1 und 2 (t CO ₂ e)	Anlagefonds Drittanbieter	49 335	51 413	42 049
	Anlagefonds Valiant	111 592	104 616	99 868
	Direktanlagen	11 159	10 656	8 714
	Total	172 086	166 684	150 631
Emissionen Scope 3 (t CO ₂ e)	Anlagefonds Drittanbieter	354 757	276 151	243 894
	Anlagefonds Valiant	825 492	539 646	559 242
	Direktanlagen	33 151	23 745	25 098
	Total	1 213 400	839 542	828 234
Weighted Footprint (EVIC) (t CO ₂ e / Mio. CHF)	Anlagefonds Drittanbieter	413,4	362,0	402,9
	Anlagefonds Valiant	321,8	299,6	353,9
	Direktanlagen	238,6	243,7	282,5
	Total	345,5	318,3	363,6
Weighted Average Carbon Intensity (WACI) (Sales) (t CO ₂ e / Mio. CHF)	Anlagefonds Drittanbieter	923,0	802,2	892,9
	Anlagefonds Valiant	780,2	746,1	823,6
	Direktanlagen	767,1	627,5	717,0
	Total	821,7	760,5	837,0
Score Datenqualität nach PCAF (1–5; 1 entspricht der besten Qualität)		1–4	2–4	3–4

¹ Alle Indikatoren des Jahrs 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft.

² Aluminium, Eisen und Stahl, Elektrizitätserzeugung, Kohle, Landwirtschaft, Öl und Gas, Verkehr, Zement

TCFD-Empfehlung: Beschreibung der Zielvorgaben der Organisation zur Steuerung klimabezogener Chancen und Risiken sowie des aktuellen Stands der Zielerreichung

Valiant hat mittel- und langfristige Massnahmen und Ziele für den eigenen Betrieb sowie für relevante Geschäftsaktivitäten festgelegt. So wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Verpflichtung einhalten, den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft zu erleichtern. Die Ziele orientieren sich an unseren mittel- und langfristigen Zeithorizonten. Die definierten Ziele sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelehnten Standards zu verstehen. Valiant wird ihre ersten Berechnungen der offengelegten Reduktionsziele daher kontinuierlich validieren und gegebenenfalls präzisieren. Um die ambitionierten CO₂-Zielsetzungen von Valiant für das Hypothekarportfolio zu erreichen, sind wir neben unseren eigenen umfassenden Massnahmen auf ambitionierte klimapolitische Rahmenbedingungen und den individuellen Beitrag der verschiedenen Wirtschaftsakteure angewiesen.

Die folgenden Massnahmen und Ziele wurden festgelegt:

- CO₂-Zielsetzung für den Bankbetrieb (Scope 1 und 2): Reduktion um mindestens 42 Prozent bis 2030 (Basisjahr 2023), Netto-Null bis 2050
- CO₂-Zielsetzung für das Hypothekarportfolio Wohnliegenschaften: Reduktion um mindestens 54 Prozent¹ auf der Basis von 34,3 kg CO₂/m² im Jahr 2023 bis 2030, Netto-Null bis 2050
- CO₂-Zielsetzung für das Hypothekarportfolio Gewerbeliegenschaften: Reduktion um mindestens 51 Prozent¹ auf der Basis von 30,8 kg CO₂/m² im Jahr 2023 bis 2030, Netto-Null bis 2050

¹ Das Ziel für 2030 steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen. Das Pariser Klimaabkommen soll dafür sorgen, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad Celsius.

Für das Anlagegeschäft und die Unternehmensfinanzierungen wurden per dato noch keine quantitativen Klimaziele festgelegt. In den beiden für Valiant relevanten Geschäftsbereichen legen wir den Fokus vorerst auf die Verbesserung der Datengrundlage und die Definition geeigneter Metriken, um die Klimaverträglichkeit zu überwachen. Wir werden künftige Entwicklungen aktiv verfolgen, insbesondere hinsichtlich Emissionsdaten, und entsprechende Massnahmen sowie Klimaziele kontinuierlich einbeziehen. Um unser Engagement zu bekräftigen, das Pariser Klimaabkommen bis 2050 zu erreichen, prüfen wir zudem den Anschluss an Klimaallianzen.

Stand der Zielerreichung

Die Zielerreichung bei den betrieblichen Emissionen (Scope 1 und Scope 2) zeigt sich mit einer Reduktion von mittlerweile rund 28 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 auf einem erfreulichen Niveau. Die initiierten Massnahmen (mehr dazu auf den Seiten 88–89 und 96–97) wirken sich positiv auf das Reduktionsziel von mindestens 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2023 aus.

Die Emissionen aus dem Hypothekarportfolio haben sich im Berichtsjahr sowohl bei den Wohn- als auch bei den Gewerbeliegenschaften ebenfalls reduziert. Mit einem Rückgang von rund 6 Prozent bei den Wohnliegenschaften und von fast 11 Prozent bei den Gewerbeliegenschaften konnten gegenüber dem Basisjahr 2023 erste Fortschritte erzielt werden. Um die ambitionierten CO₂-Zielsetzungen von Valiant für das Hypothekarportfolio zu erreichen, sind wir neben unseren eigenen umfassenden Massnahmen auf ambitionierte klimapolitische Rahmenbedingungen und den individuellen Beitrag der verschiedenen Wirtschaftsakteure angewiesen.

Ein detaillierter Dekarbonisierungsplan mit konkreten Reduktionsmassnahmen auf der Grundlage der Inhalte unserer TCFD-Berichterstattung ist in unserem Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) auf den nachfolgenden Seiten 119–121 dargestellt und wird laufend konkretisiert und ausgebaut.

Unser Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan)

Der Transitionsplan (Netto-Null-Fahrplan) von Valiant bietet eine Übersicht zu den Themen «Governance», «Strategie», «Risikomanagement» sowie «Kennzahlen und Ziele» im Hinblick auf den Übergang zu Netto-Null-Emissionen bis 2050. Er fasst die wesentlichen Elemente der Klimaberichterstattung in kompakter Art und Weise zusammen.

Übergeordnete Klimastrategie	Umwelt- und Klimaschutz sind bei Valiant strategisch verankert. Wir berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels ganzheitlich – auf unser Geschäft, unsere Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre sowie Partnerunternehmen. Valiant befürwortet die Ziele des Pariser Klimaabkommens und leistet einen Beitrag, um die globale Erwärmung auf unter 2 °C zu begrenzen.
Governance – so gestalten wir unsere Zusammenarbeit	Um unsere Klimaziele konsequent umzusetzen, sind die Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen klar geregelt. Die Klimaverantwortung wird auf der höchsten Führungsebene priorisiert, damit nachhaltiges Handeln fest in unserer Unternehmensstrategie verankert bleibt. – Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das Steuern der Unternehmensverantwortung und die Festlegung unserer Klimaziele. Er genehmigt die Nachhaltigkeitspolitik, überwacht klimabezogene Chancen und Risiken und stellt sicher, dass diese in unsere Strategie inkl. Massnahmen- und Finanzplanung integriert werden. Halbjährlich informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über Entwicklungen, Fortschritte und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Klima. So bleibt Valiant flexibel und kann auf neue Herausforderungen reagieren. – Die operative Verantwortung liegt bei der Geschäftsleitung, unterstützt durch den Chief Risk Officer und den Leiter Nachhaltigkeit. Der Leiter Nachhaltigkeit fördert und koordiniert die Integration klimabezogener Aspekte in allen Geschäftsbereichen. – Anreize für nachhaltiges Handeln: Nachhaltigkeitsziele sind in unseren Unternehmenszielen verankert. Die Zielerreichung unserer strategischen Stossrichtung «Nachhaltigkeit fördern» wird quartalsweise an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Erreichung der Unternehmensziele beeinflusst die variable Vergütung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden. Mit diesem Ansatz schaffen wir zusätzliche Anreize, um unsere Klimaziele konsequent zu erreichen. – Kompetenzen für den Klimaschutz aufbauen: Wir investieren gezielt in die Zukunftsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Klimaaspekte sind fester Bestandteil regelmässiger Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen. So stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden bestens gerüstet sind, um unseren Netto-Null-Fahrplan umzusetzen und die ambitionierten Ziele zu erreichen.
Klimaziele greifbar machen: unsere Massnahmen¹	Mit diesen Massnahmen wollen wir unsere ambitionierten Ziele erreichen: – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen: Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte kontinuierlich in unser gesamtes Produkt- und Dienstleistungsangebot. – Verantwortungsvolle Projektfinanzierung: Valiant prüft neue Projektfinanzierungen im Firmenkundengeschäft nach Umwelt- und Sozialstandards. Wir lehnen Projekte ab, die diese Standards nicht erfüllen. – Integration von Klimarisiken: Klimabezogene Risiken werden in unsere Investitionsentscheidungen und in unser Risikomanagement einbezogen. – Regelmässige Chancen- und Risikobewertung: Wir evaluieren klimabezogene Chancen und Risiken regelmässig auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis, um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. – Portfolios nachhaltig strukturieren: Wir analysieren und strukturieren unsere Anlage- und Finanzierungsportfolios nach etablierten Nachhaltigkeitskriterien. – Transparente Berichterstattung: Wir berichten jährlich transparent über unsere Fortschritte, um unseren Anspruchsgruppen ein klares Bild unseres Engagements zu vermitteln. Detaillierte Informationen finden sich in der Klimaberichterstattung nach den international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) im Nachhaltigkeitsbericht.

¹ Die definierten Ziele aus dem Hypothekarportfolio sind unter Berücksichtigung einer noch ungenauen Datenlage und der Neuartigkeit der angelegten Standards zu verstehen. Valiant wird ihre ersten Berechnungen der offengelegten Reduktionsziele daher kontinuierlich validieren und gegebenenfalls präzisieren. Um die ambitionierten CO₂-Zielsetzungen von Valiant für das Hypothekarportfolio zu erreichen, sind wir neben unseren eigenen umfassenden Massnahmen auf ambitionierte klimapolitische Rahmenbedingungen und den individuellen Beitrag der verschiedenen Wirtschaftsakteure angewiesen.

	KPI	Ziele	Massnahmen
Reduktion betriebliche CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2)	Reduktion der absoluten Emissionen (t CO₂ eq) gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr	- Reduktion um mindestens 42% bis 2030 gegenüber Basisjahr 2023 - Netto-Null bis 2050	- Energie- und CO₂-Bilanz berechnen und offenlegen - Öl- und Gasheizungen schrittweise durch umweltfreundliche Lösungen ersetzen - Strom aus erneuerbaren Energiequellen beziehen
Reduktion CO ₂ -Emissionen bei Hypothekarportfolio Wohnliegenschaften	Emissionsintensität (kg CO₂ eq/m²) für Hypotheken (Wohnliegenschaften)	- Reduktion um mindestens 54%¹ auf der Basis von 34,3 kg CO₂/m² im Jahr 2023 bis 2030 - Netto-Null bis 2050	- Energieeffizienz und Sanierungsbedarf bei der Finanzierung thematisieren - Über Fördermassnahmen für Gebäudesanierungen informieren - Kundenberatende in Nachhaltigkeit und nachhaltigem Finanzieren aus- und weiterbilden
Reduktion CO ₂ -Emissionen bei Hypothekarportfolio Gewerbeliegenschaften	Emissionsintensität (kg CO₂ eq/m²) für Hypotheken (Gewerbeliegenschaften)	- Reduktion um mindestens 51%¹ auf der Basis von 30,6 kg CO₂/m² im Jahr 2023 bis 2030 - Netto-Null bis 2050	- Ausschlusskriterien bezüglich kontroverser Umwelt und Sozialthemen bei Projektfinanzierungen - Kundenberatende in Nachhaltigkeit und nachhaltigem Finanzieren aus- und weiterbilden
Reduktion der CO ₂ -Emissionen in Unternehmenskrediten und in der Vermögensverwaltung	Für das Anlagegeschäft und die Unternehmensfinanzierungen wurden noch keine quantitativen Klimaziele festgelegt. In den beiden für Valiant relevanten Geschäftsbereichen legen wir den Fokus vorerst auf die Verbesserung der Datengrundlage und die Definition geeigneter Metriken zur Überwachung der Klimaverträglichkeit. Wir verfolgen künftige Entwicklungen aktiv, insbesondere hinsichtlich Emissionsdaten, und werden entsprechende Massnahmen und Klimaziele kontinuierlich einbeziehen.		
Chancen ergreifen, Zukunft gestalten	Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet Valiant vielfältige Chancen. Dabei konzentrieren wir uns auf drei wesentliche Bereiche: Nachhaltige Finanzierungen: Mit innovativen Produkten wie der Lila Umwelthypothek gewinnen wir neue Kundinnen und Kunden und stärken die Bindung zu unserer bestehenden Kundschaft. Indem wir energieeffiziente Immobilien fördern und zunehmend Umweltaspekte in die Bewertung integrieren, schaffen wir Wettbewerbsvorteile und sichern stabile Erträge. Zukunftsorientierte Anlagen: Dank unserem ESG-Präferenzmodell, das ökologische, soziale und unternehmensethische Kriterien berücksichtigt, und dem ESG-Mindestrating von «A» durch MSCI für unsere eigenen Anlageprodukte können wir die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten gezielt bedienen. Indem wir die ESG-Kompetenz unserer Kundenberatenden kontinuierlich ausbauen und offen über unsere nachhaltigen Produkte kommunizieren, stärken wir das Vertrauen unserer Kundschaft. Gleichzeitig fördern wir die Bereitschaft, in nachhaltige Anlageprodukte zu investieren. CO₂-Fussabdruck reduzieren: Durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien und geothermischer Heizsysteme senken wir unsere Betriebskosten und stärken unsere Energieunabhängigkeit. Die Einnahmen aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabeerlöse an Unternehmen setzen wir strategisch ein für Massnahmen zur Unterstützung unserer Netto-Null-Ziele und unserer Wettbewerbsposition.		

¹ Das Ziel für 2030 steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen. Das Pariser Klimaabkommen soll dafür sorgen, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad Celsius.

Risiken managen, Resilienz stärken	Der Klimawandel fordert Unternehmen immer stärker heraus und verlangt ein vorausschauendes Risikomanagement. Wir haben eine Herangehensweise entwickelt, die physische und Transitionsrisiken gezielt angeht und Massnahmen umsetzt, um unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Partnerunternehmen bestmöglich zu unterstützen. Physische Risiken: Diese Risiken entstehen durch direkte Auswirkungen des Klimawandels wie Überschwemmungen, Hitzewellen oder den auftauenden Permafrost. Solche Ereignisse beeinträchtigen Vermögenswerte, unterbrechen Lieferketten und gefährden die wirtschaftliche Stabilität. <i>Umgang mit physischen Risiken:</i> – Akute Risiken: Mit unserem Betriebskontinuitätsmanagement (BCM) antizipieren und minimieren wir mögliche Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf unsere Geschäftstätigkeit. – Chronische Risiken: Wir setzen auf Sensibilisierungsmassnahmen und Gesundheitsprogramme für unsere Mitarbeitenden, die auch die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen. Transitionsrisiken: Diese Risiken ergeben sich aus dem Übergang zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft. Sie entstehen unter anderem durch technologischen Fortschritt, politische Massnahmen oder ein sich veränderndes Konsumverhalten – etwa durch strengere Umweltauflagen oder eine sinkende Nachfrage nach fossilen Brennstoffen. Mit unserer Strategie gehen wir diese Herausforderungen aktiv an. <i>Umgang mit Transitionsrisiken:</i> – Marktrisiken: Wir treiben nachhaltige Finanzprodukte voran, investieren in grüne Technologien und berichten transparent, um Marktrisiken zu minimieren und nachhaltig zu wachsen. – Ausfallrisiken: Durch vorausschauende Risikoanalysen und angepasste Kreditvergabe-strategien minimieren wir potenzielle finanzielle Auswirkungen. – Operationelle Risiken: Wir wählen unsere Dienstleister sorgfältig aus und integrieren Nachhaltigkeitskriterien in unsere Beschaffungsprozesse. – Reputationsrisiken: Wir reduzieren die Finanzierung kohlenstoffintensiver Branchen und berichten transparent über unsere Klimaschutzmassnahmen, um das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen zu stärken.
CO₂-Entfernungsstrategie	Die Wissenschaft anerkennt, dass selbst bei erheblichen Reduktionsbemühungen ein gewisses Mass an Emissionen bestehen bleibt. Dahingehend prüfen wir unter anderem den Einsatz von hochwertigen Lösungen, dass CO₂ im Rahmen unserer Restemissionen aus der Atmosphäre entfernt und dauerhaft – beispielsweise im Boden – gespeichert werden kann.
Unser Engagement	Um unser Engagement im Klimaschutz weiter zu stärken, definieren wir unsere Klimaziele auf Basis klarer Vorgaben. Dabei orientieren wir uns sowohl an der Schweizer Gesetzgebung als auch an etablierten globalen Standards wie der Science-Based Targets Initiative (SBTi) und den Richtlinien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA). Diese Orientierung hilft uns, ambitionierte und wissenschaftlich fundierte Ziele zu setzen, die unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels messbar machen. Dabei legen wir den Fokus einerseits auf unsere betrieblichen Treibhausgas-Emissionen. Dazu gehören direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (Scope 1) wie der Verbrauch fossiler Brennstoffe in unseren Gebäuden oder durch unsere Geschäftsfahrzeuge. Ebenso berücksichtigen wir indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2), etwa durch Strom oder Fernwärme. Andererseits spielt für uns als Finanzdienstleisterin die Reduktion der finanzierten Emissionen eine zentrale Rolle. Die finanzierten Emissionen stammen aus unserem Anlagegeschäft und der Finanzierung von Immobilien und Unternehmen. Sie machen den wesentlichen Anteil unseres CO₂-Fussabdrucks aus.
Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells	Die Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell können vielschichtig sein. Entscheidend ist, welches Klimaszenario eintritt und wie schnell und effektiv Massnahmen umgesetzt werden. Verzögertes Handeln verstärkt die Erderwärmung und erhöht sowohl die Transitions- als auch die physischen Risiken. Um die Risiken aus dem Klimawandel für Valiant besser zu verstehen sowie um Unsicherheiten zu reduzieren, haben wir uns mit verschiedenen Klimaszenarien auseinandergesetzt. Als Grundlage dienen uns die Klimaszenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS), die sich in ihren Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Ausmass der Klimarisiken unterscheiden. – Szenario «Net Zero 2050»: Dieses Szenario geht davon aus, dass die Netto-Null-Ziele bis 2050 erreicht werden, womit die Erderwärmung unter 1,5 °C bleibt. – Szenario «Current Policies»: Dieses Szenario beschreibt eine Zukunft, in der ausschliesslich bereits beschlossene Klimaschutzmassnahmen umgesetzt werden – ohne zusätzliche politische Eingriffe. Durch den ungebremsten Anstieg der Emissionen werden die Netto-Null-Ziele verfehlt und der voranschreitende Klimawandel führt zu schweren physischen Risiken. – Szenario «Delayed Transition»: Dieses Szenario beschreibt eine verspätete, aber entschlossene Klimapolitik nach 2030. Dabei werden die Klimaziele zwar erreicht, jedoch erst durch späte und abrupte Massnahmen, die kostspielig sind und Unternehmen stark belasten. Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses beurteilen wir die klimabezogenen Chancen und Risiken für Valiant in den drei Klimaszenarien in regelmässigen Abständen. Die Erkenntnisse dieser Analysen veröffentlichen wir in unserem jährlichen Klimabericht. Diese Bewertung leitet uns in der zukünftigen Ausrichtung und hilft uns, mit konkreten Massnahmen auf die potenziellen Chancen und Risiken bestmöglich vorbereitet zu sein.